

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H. Calw. Rotationsdruck:
H. Weisberger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger:
Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke
Einschlag in Calw, D. N. XII. 36: 3632. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste 4.
Für richtige Wiederabgabe von durch Fernspruch aufgenommenen
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich 1.50 RM,
und 15 Pfg. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pfg.
Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich 1.50 RM,
(einschl. 20 Pfg. Trägerlohn). Bei Postbezug Ausgabe B 1.50 RM,
einschl. 18 Pfg. Zeitungsgeld, zusätzl. 26 Pfg. Postgeb.,
Ausgabe A zusätzl. 15 Pfg. für „Schwäbische Sonntagspost“.
Anzeigenpreis: Der großspaltige 46 mm-Staum 7 Pfg. Zei-
tell mm 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Mengenrabatt E.
Veröffentlichungsort für beide Teile Calw.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amthche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 12

Calw, Samstag, 16. Januar 1937

4. (111.) Jahrgang

Die Polizei im Dienst der Volksgemeinschaft

Reichsinnenminister Dr. Frick zum „Tage der deutschen Polizei“

Berlin, 15. Januar.

Heute und morgen wird im ganzen Reich die „Tag der deutschen Polizei“ begangen. Die Polizei als sichtbarer Träger der Staatsgewalt — mit der auch der gutgeformte Volksgenosse vor wenigen Jahren nichts zu tun haben wollte — ist heute Dienerin des Volksgenossen in jeder ihrer Handlungen. Sie bringt dies heute sichtbar zum Ausdruck, indem sie den Tag, der das Verständnis für ihre schwere Arbeit auch in den breitesten Schichten des Volkes vertieft, dazu benützt, um sich voll und ganz in den Dienst des größten sozialen Hilfswertes, des Winterhilfsdienstes 1936/37, zu stellen.

Aus Anlaß des „Tages der deutschen Polizei“ hielt Reichsinnenminister Dr. Frick eine Rundfunkansprache, in der er u. a. sagte:

„Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei ist einer der wertvollsten Maßstäbe dafür, wie weit die Grundzüge nationalsozialistischer Staatsführung im Volke selbst verankert sind. Es klingt heute ungläublich, daß es im marxistischen Polizeiapparat Vorgesetzte gab, die sich die Anzahl der auf die Republik von Weimar ausgebrachten „Hochs“ dienstlich melden ließen, um daraus auf die Stimmung ihrer Beamten zu schließen. Die Polizei schien für sie dazu da, um ihre eigenen, ins Wanken geratenen Machtpositionen gegen den Ansturm der jungen Kräfte der Nation zu schützen. Dies erschien ihnen wichtiger, als die Polizei ihren eigentlichen Aufgaben gemäß im Kampf gegen Verbrecher und sonstige Schädlinge der Volksgemeinschaft einzusetzen.“

Es ist notwendig, sich an Hand solcher Erinnerungen den gewaltigen Unterschied zwischen der Polizeiarbeit von heute und der von gestern zu veranschaulichen. Im nationalsozialistischen Staat ist die Polizei voll und ganz im Dienste der Volksgemeinschaft. Der Volkstaat Adolf Hitlers hat es nicht nötig, bei jedem geringfügigen Anlaß vom Masseneinsatz von Polizeifordern Gebrauch zu machen. Seine Macht bleibt in den gläubigen Herzen seiner Staatsbürger verankert, die im Polizeibeamten den Schutz, den Helfer und den Ratgeber jedes einzelnen sehen und nicht wie früher das Gegenteil. Die nationalsozialistische Polizei, volkverbunden und befreit von den Mißbräuchen und Vorurteilen der Systemzeit, widmet sich heute einer Arbeit, die von Anfang bis Ende auf Gemeinnutz abgestellt ist. Jeder soll mitwirken! Alle Gutgeformten an die Front im Kampf gegen die Schwächlinge unserer Volksgemeinschaft, ganz gleich, unter welcher Tarnung sie sich zeigen!“

Wortworte führender Männer

Ministerpräsident Generaloberst Göring: „Wenn ich im ersten Jahr der nationalsozialistischen Revolution den Wunsch aussprach, daß die Polizei ein vom ganzen Volk vertrauensvoll anerkannter Faktor des nationalsozialistischen Staates werden möge, so kann ich heute freudigen Herzens der Polizeibeamtenschaft bestätigen, daß sie sich als Diener der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft fühlt und anerkannt wird!“

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels: „Durch ihren tatkräftigen Einsatz im Kampf gegen Hunger und Kälte, der am Tag der deutschen Polizei am 16. und 17. Januar seine Krönung erfährt, beweist unsere Polizei, daß sie heute wahrhaft volkverbunden ist und mit den Methoden der vergangenen Zeit nicht das Geringste zu tun hat.“

Reichsinnenminister Dr. Frick: „Die Polizei ist der sichtbare Träger der Staatsgewalt. Von ihrem äußeren Auftreten und ihrem inneren Wert schließt jedermann auf den Staat schlechthin. Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei ist einer der

wertvollsten Maßstäbe dafür, wie weit die Grundzüge nationalsozialistischer Staatsführung im Volke selbst verankert sind.“

Korpsführer Hüthlein: „Die Polizei des nationalsozialistischen Deutschland ist volkverbunden. Sie versteht in vorbildlicher Pflichttreue als Träger der Exekutive wie der Verantwortung ihren Dienst, und ist darüber hinaus Helfer und Betreuer der Volksgenossen. Ihr bei der Erfüllung ihrer schweren und verantwortungsvollen Aufgaben auf dem Gebiet der Verkehrsüberwachung und Verkehrserziehung jederzeit in tatkräftiger Mitarbeit zur Seite zu stehen, bedeutet dem NSKK, als dem jungen Träger des Motorisierungsgedankens der Nation eine selbstverständliche und freudig übernommene kameradschaftliche Pflicht.“

Der Kameradschaftsband Deutscher Polizeibeamten, der der Dienstaufsicht des Reichsführers SS und Chef der Deutschen Polizei untersteht, hat unter der Polizeibeamtenschaft eine Sammlung veranstaltet, die den Betrag von 100 832,18 RM. ergab. Diese Summe wird am „Tag der Deutschen Polizei“ an das Winterhilfswerk abgeführt.

„Versöhnung oder Untergang!“

Ward Price für ein allgemein-europäisches Abkommen

London, 15. Januar.

Der bekannte Mitarbeiter der Londoner „Daily Mail“, Ward Price, setzt sich unter Hinweis auf die britisch-italienische Verständigung für ein allgemein-europäisches Gentlemen-Agreement ein. Blum hat seine Zustimmung zur Eröffnung wirtschaftlicher Verhandlungen zwischen Berlin und Paris gegeben — wie wir aus anderer Quelle erfahren, ist Votschaffer François Poncet mit Vorschlägen nach Berlin unterwegs — und Hitler hat in seiner Neujahreserklärung einen Friedensappell an die Welt gerichtet. Friedensabkommen müßten, wenn überhaupt, schnell gemacht werden. Zeit für lange Vorbereitungen, wie sie internationale Konferenzen erfordern, ist nicht vorhanden. Der europäische Friede ist eine individuelle Frage für jede einzelne Nation und muß in unmittelbaren Verhandlungen mit jenen Staaten erörtert werden, mit denen Meinungsverschiedenheiten bestehen. Nur eine unter den fünf großen europäischen Mächten gibt es, deren Ruf allgemein schlecht ist: Sowjetrußland. Wenn jedoch Stalin jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten ablehnt (?), könnte er auch von einem Pakt

mit anderen Nationen Vorteil haben. Für das Deutsche Reich, Frankreich, Italien und Großbritannien ist die Wahl klar: Versöhnung oder Untergang! Die britische und die italienische Regierung haben gezeigt, daß es möglich ist, vergangene Differenzen zu begraben.

In diesem Zusammenhang müssen auch die Gerüchte über eine bevorstehende Reise des italienischen Außenministers Grafen Ciano nach London verzeichnet werden, über die man sich bisher aber in Rom noch nicht äußert hat.

Moskau wählt auch in Oesterreich

Wien, 15. Januar

Den verantwortlichen Stellen, die das innerpolitische Verhalten des Marxismus noch immer unterschätzen wollen, wird durch einen Aufsatz der jetzt in der Tschechoslowakei erscheinenden Zeitschrift „Der Kampf“ — die Monatschrift ist früher als Organ der Sozialdemokraten in Wien erschienen — die Augen geöffnet. Als „wesentliche Taktik“ wird den österreichischen Marxisten darin nämlich die bewusste Verhökung der tschechischen Organisationen empfohlen. Die „Reichspost“ benützt die Tatsache dieser offenen Aufreizung zu staatsfeindlicher Betätigung, um nachdrücklich auf die zunehmende bolschewistische Gefahr für Oesterreich hinzuweisen.

Faschistische Miliz ehrt Hermann Göring

Subelnde Begrüßung durch die Jugend Roms im Forum Mussolini

Rom, 15. Januar.

Nachdem Ministerpräsident Generaloberst Göring am Donnerstag eine einstündige Unterredung mit Mussolini gehabt hatte — im Anschluß daran fand ein Empfang im Palazzo Venezia statt, in dessen Verlauf der Duce seinen Gästen persönlich die reichen Kunstschätze des Palastes zeigte — legte Ministerpräsident Göring am Freitag vormittag am Gedächtnismal für die Gefallenen der faschistischen Revolution einen mit Eichenlaubkranz geschmückten Vorbeerkranz nieder.

Anschließend begab sich Göring, geleitet vom Duce, zum Forum Mussolini, wo die faschistische Jugend dem Duce und seinem Barte jubelnde Kundgebungen darbrachte. Die sportlichen und militärischen Vorführungen in der Akademie für Leibesübungen ließen die hohe Schule des faschistischen Italien für seine Jugend erkennen. Die Führung durch die Anlaen übernahm abermals der Duce der

Lügen, Reden, Schweigen

Von C. A. Dremitz

Die Fronten der spanischen Nationalisten sind offenbar in ständigem Vormarsch begriffen. Zielklar und stetig wird der Angriff vor Madrid sowie im Süden vorangetragen. Vergeblich bleiben die Gegenangriffe der Roten und Internationalen Brigaden. Wen nimmt's da wunder, wenn die Moskauer Drahtzieher für ihre wankenden Hoffnungen eine Gegenoffensive dort einzuleiten versuchen, dort, wo sie meinen, unerlöschliche Reserven zu haben: in der jüdischen Weltpresse? Schade nur für sie, daß die Zeit für die Vorbereitung zu einem erfolgreichen Schlag zu kurz war. Für einen Schlag, durch den nicht nur General Franco getroffen werden sollte, sondern durch den das Weltjudentum selbstverständlich noch viel mehr Deutschland niederzwingen wollte. So wurde über Nacht die Marokkotrife entfacht.

Selten ist ein Lügenfeldzug niederträchtiger, verantwortungsloser, aber auch leichfertiger in die Welt gesetzt worden wie die Heße der französischen und sowjetrussischen Presse in der letzten Woche. An und für sich war der Vorwurf gegen das nationalsozialistische Deutschland nicht schlecht gewählt, denn die nordafrikanischen Besitzungen, französisch-Marokko, sind die Brücke vom europäischen Frankreich zum Kolonialreich. Wären tatsächlich deutsche Truppen in größerer Zahl in Spanisch-Marokko gelandet worden, so hätte man es den Franzosen nicht einmal verargen können, wenn sie darin eine Bedrohung dieses ihres Weges nach Afrika gesehen hätten. So waren sich die bolschewistischen Drahtzieher dieser Heße durchaus darüber im klaren, daß sie an den empfindlichsten Nerv der französischen Macht gerührt hatten. Die Bestürzung in Paris über diese Meldung, die Aufregung am Quai d'Orsay, die Maßnahmen des französischen Generalstabs und der Admiralität bezeugen, wie richtig spekuliert worden war. Wenn darum gegen Ende der vorigen Woche in Paris eine regelrechte Kriegspsychose herrschte, die sich in bedenklicher Weise ausbreiten schienen, so trugen die französischen und sowjetrussischen Sender selbstverständlich das ihre dazu bei, diese maßlose Heße durch den Aether zu jagen.

Bewundernswert war in diesen Tagen die Haltung des Reiches. Mit einer Schärfe, wie wir sie selten gewohnt sind, antwortete die deutsche Presse. Ihr bester Sekundant war die Wahrheit, denn Bericht auf Bericht aus Spanisch-Marokko bezeugte die Unwahrheit der tschechischen und sowjetrussischen Propaganda. Mit der ihm eigenen Intuition erfaßte der Führer die Gunst des Augenblicks, und als er dem französischen Volschaffer die für Deutschland selbstverständliche Erklärung abgegeben hatte, daß das Reich nicht im entferntesten daran dächte, spanischen Besitz anzutasten, waren mit einem Handstreich die ganzen Verleumdungen zerfallen. Es ist bemerkenswert, daß die eindeutige Entlarvung dieser Lügenoffensive in Paris zu einer erheblichen Ernüchterung geführt hat. Nicht nur, daß in der ge-

Das Neueste in Kürze

Die letzten Ereignisse aus aller Welt

Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei Himmler sprach gestern abend anläßlich des Tages der deutschen Polizei 1937 im Deutschen Rundfunk. Himmler sagte hierbei: Die deutsche nationalsozialistische Polizei ist nicht wie in früheren Jahrzehnten der Diener eines absoluten und konstitutionellen Staates gegen das Volk, sondern an dem Volke kommend die Polizei für dieses deutsche Volk. Sie wird immer mehr mit der Schutzstaffel zusammenwachsen, sich immer mehr durch Führer und Männer aus dieser Schutzstaffel ergänzen und wird an erster Stelle ein Beispiel des Zusammenwachsens von Partei und Staat sein. Unser größtes Ziel ist es, vom Verbrecher ebenso sehr gehent, wie vom deutschen Volksgenossen als vertrauensvoller Freund und Helfer angesehen zu werden.

Der Reichsjugendführer sprach gestern zu Beginn der Heimbesuchungsaktion der HJ in dem oberbayerischen Städtchen Penzberg bei Bad Tölz. Durch Gemeinschaftsarbeit der ganzen Bevölkerung ist in diesem Ort mit einem Kostenaufwand von 9000 RM. ein auf 49 000 RM. veranschlagtes, vorbildliches HJ-Heim geschaffen worden.

Auf der Werft der Deutsche Werke A.G. Kiel ereignete sich am Freitag nachmittag eine Knallgasexplosion, bei der zwei Arbeiter tödlich und einer leicht verletzt wurden.

Die französische Kammer nahm am Freitag abend einstimmig mit 591 Stimmen die Regierungsvorlage über das Verbot für die Anwerbung und Entsendung von Freiwilligen nach Spanien an.

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten van Zeeland fand gestern abend in Brüssel ein Kabinettsrat statt. Der Außenminister wurde beauftragt, von Valencia erneut restlose Genugung in der Angelegenheit der feigen Ermordung des Volschaftssekretärs de Borja zu verlangen. Der Kabinettsrat beschloß ferner, die 45-Stunden-Woche im Kohlenbergbau mit Wirkung ab 1. Februar einzuführen.

Der Londoner „Evening Standard“ berichtet, daß der rote Gewalthaber in Spanien, Largo Caballero, und sein „Kabinet“ alle Maßnahmen getroffen haben, um aus Valencia nach Barcelona zu fliehen. Valencia wurde bekanntlich vor drei Tagen von nationalsozialistischen Kriegsschiffen beschossen. Caballero will sich unter dem Schutz des Moskauer Diktators in Barcelona begeben, um bei dem Zusammenbruch der roten Herrschaft die Möglichkeit zu haben, schnell mit den übrigen „Feldern“ Reichs aus zu nehmen.

Freunde, An-
ermann, An-
naben(sonne).
im Vereins-
ehre am näch-
bedigt im Ver-
m Wimberg.
Vereinshaus:
ht über die
a.
77:
shaus (Per-
ag 7.30 Uhr.
gemeinden
1937
dienst (Zeu-
Uhr Abend-
Bibelstunde.
unterricht.
gottesdienst.
hr Mittags-
er (Zeuener).
unde.
r Versamm-
te
Jan. 1937
t u. Komm-
bedienst mit
Anschließen
ht. — Wert-
ag 7.30 Uhr,
):
nwe):
r St. Meffe.
Januar
12. 1.
—
56-05
41-55
30-10
—
52
52
52-
50-51
48-
43-
45-50
Schwund,
asthaus
nd
ichst ein
rau
Tanz
korierten
1/3 Uhr.
gessa,
a,
oin Halt!
it:
Wei
Kapelle.
le
Der Besitzer.
orps“
rieg — Roth-
Mediziner! —
Weltbild (XVI.
ischen Gesichts.
iger 17 Pfg.
acht“. Einzel-

Aus Stadt und Kreis Calw

Die Polizei hilft dir, hilf du der Polizei!

Das ist der Ruf, der heute und morgen während des „Tages der deutschen Polizei“ an das ganze deutsche Volk ergeht. Dieser Appell an jeden einzelnen Volksgenossen ist selbstverständlich vor allem moralischer Natur. Die Polizei sorgt für Recht und Ordnung, schützt unser Leben und Gut, aber nie wird sie ihre vielseitigen Aufgaben vollkommen erfüllen können, wenn sie nicht überall auf Mitarbeit und Hilfe der Bevölkerung rechnen kann, wenn ihr nicht die vertrauensvolle und opferwillige Unterstützung jedes Volksgenossen gebührt.

In Calw werden sich während des Tages der deutschen Polizei die Sicherheitsbeamten an den verkehrsreichsten Stellen der Stadt um die Aufklärung der Verkehrsstörungen kümmern: Kraftfahrer, Fuhrwerklenker, Radfahrer und Fußgänger bemühen und Merkblätter über Schaden-Verhütung im Straßenverkehr verteilen. Verkehrshinderer bleiben nach Möglichkeit von gebührenden Verwarnungen verschont.

An der städt. Polizeiwache und den engen Straßenstellen beim „Höfle“ und „Klappen“ weisen über die Straße gespannte Spruchbänder auf den Dienst der Polizei am ganzen Volke, die Pflicht zur Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit des Fahrzeuglenkers und Passanten im Straßenverkehr und ein Transportmittel am Eingang der steilen „Langen Steige“ auf den Schutz der Zugtiere hin. Die ganze Stadt wird also im Zeichen des Tages der deutschen Polizei stehen.

Die vom B.W. geschaffenen, schmucken Kunstobjekte — Schutzpolizisten im Miniatur-Format — werden von der Feuerlöschpolizei und den Männern des R.S.K. vertrieben. Mögen sie überall, wo sie mit der Sammelbüchse hinkommen, gefreudige Hände für das Winterhilfswerk finden! Die Angehörigen der Polizei und des Landjägerkorps veranstalteten bereits eine Sonder-Sammlung für das Winterhilfswerk; außerdem hat jeder Beamte am Sonntag mindestens zwei Kinder aus dem B.W. betreuten Familien am Mittagstisch zu Gast.

Am Sonntagabend vereint ein Kammeradenschaftsabend die Polizei- und Landjägerbeamten mit den B.W.-Sammlern von der Feuerlöschpolizei und dem R.S.K. sowie geladenen Gästen aus dem Kreis der NSDAP und der staatl. und städt. Behörden im „Walhorn“-Saal.

Über 1000 Pfunde in Calw fürs W.H.W. gespendet

Rund 10 Zentner und 10 Pfund Lebensmittel und Genussmittel hat die R.S.-Frauenschar bei der diese Woche in Calw durchgeführten Pfundspende in den Hausgassen gesammelt und an das Winterhilfswerk abgeliefert. U. a. gingen 286 Pfd. Mehl, 152 Pfd. Reis, 133 Pfd. Getreide, 119 Pfd. Nudeln, 118 Pfd. Zucker, 110 Pfd. Hülsenfrüchte, 46 Pfd. Malzaffee und 31 Pfd. Saferloden ein. Die Spende gibt wiederum Zeugnis von dem Opfergeist unserer Calwer Hausfrauen.

Die Wildspende 1936 der Kreisjägerschaft

Die Jäger des Kreises Calw haben, wie uns die Kreisführung des B.W. mitteilt, als Wild-Spende für das Winterhilfswerk 1 Stück Rotwild, 18 Rehe und 22 Hasen abgegeben sowie als Ergebnis einer Sammlung 110 RM. gespendet. Das Wild ist bis auf 9 Rehe und 2 Hasen, welche der NSB-Kreis Erlingen erhalten hat, an B.W.-Betreiber in unserem Kreisgebiet verteilt worden.

Dienstnachrichten

Oberpostmeister Raible in Calw tritt mit Ablauf des Monats Januar 1937 kraft Gesetzes in den dauernden Ruhestand. — Oberbahnhofsversteher Schedl in Bad Teinach ist als Reichsbahn-Obersekretär nach Stuttgart-Bad Cannstatt (Güterabfertigung) versetzt worden.

In der Wehrmacht befördert

Sekretär Julius Kienzle beim Oberamt Calw ist zum Leutnant d. R. im Inf.-Regt. 35 (Tübingen) befördert worden.

Die Frauenarbeitschule Calw stellt aus

Für die deutsche Frau ist es heute mehr als je notwendig, Wäsche- und Kleidungsstücke zu erhalten und sich die erforderlichen Kenntnisse dafür zu erwerben. Immer war und ist es die Aufgabe der Frauenarbeitschulen, der weiblichen Jugend solche Kenntnisse zu übermitteln. Neues, Brauchbares aus alten Kleidungsstücken herzustellen ist besonders wichtig, wo es gilt, Textilwaren zu sparen und den Bedarf an Dingen für Nothilfe einzuschränken. Was aus Altem, Unbrauchbarem wieder erstehen kann, das sehen die Schülerinnen, wenn sie alljährlich im Monat November einen kleinen Teil ihrer Zeit und Arbeit in den Dienst des B.W.H. stellen. Von der Arbeit der letzten Kurze zeigt die Schule einen Teil im Schaufenster der Firma Daur, Marktplatz 7.

Was dort an handgearbeiteten Dingen zu sehen ist, das hat alles seinen Ursprung im Zeichen- oder Berufunterricht. Dieser ist ganz auf die Einführung in die verschiedenen Handarbeitstechniken eingestellt. Die Erziehung zur Freude an einfacher, geschmacklich guter und nicht der Mode unterworfenen Ausführung ist neben der jeweiligen Technik das Hauptziel. Das eine Mal entsteht aus solchen Proben und Versuchen ein billiger Kleiderschmuck, ein anderes Mal eine wertvolle Tischdecke oder gar ein Tauffleisch, das zum Familienstück werden kann.

Die Freude am Selbstschaffen weckt manche guten Eigenschaften in den Schülerinnen. Es entstehen Arbeiten, die einen gewissen persönlichen Wert besitzen, die nicht bei jedem flüchtigen Modewechsel ihren Wert verlieren. Unsere Jugend soll wieder Verständnis für gute, handwerkliche Leistung erhalten und dies an eigener Arbeit lernen!

L. F.

Kurzberichte aus dem Calwer Gerichtssaal

5 Wochen Gefängnis und Arbeitshaus für Ausbeuter der öffentl. Fürsorge

Jahre hindurch hat es der in Calw wohnhafte Angeklagte mit unbegreiflicher Schamlosigkeit darauf angelegt, sich auf Kosten der schaffenden Volksgenossen durch die öffentliche Fürsorge verhalten zu lassen, um dem Mühsal anhängen zu können. Alles war schon versucht worden, um dem sich dauernd krank stellenden Mann durch Arbeitszuweisungen ein anständiges Auskommen zu verschaffen. Vergebens! Der Angeklagte blieb immer wieder seiner Arbeitsstätte fern. Daß er und seine gleichgesinnte Frau es auch sonst nicht so genau nahmen, nur nebenbei, das Gericht tat das einzig Richtige: Es verurteilte den Fürsorge-Ausbeuter zu 6 Wochen Gefängnishaft im Landesgefängnis. Bei sofortiger Erlassung des Haftbefehles und ordnete die Unterbringung in ein Arbeitshaus an. Seine Frau wird den gleichen Weg nehmen, wenn sie sich nicht von Grund auf ändert. Es wird gut sein, wenn auch einige andere, die es angeht, die nötigen Lehren aus dem Fall ziehen, ehe es für sie zu spät ist!

Mit 21 Jahren Psychopath und Hochstapler

Wegen Betrugs im Rückfall hatte sich ein 21-Jähriger, der z. Zt. wegen anderer Verbrechen und Unterschlagung in Haft saß, fünf Monate abbrummt, zu verantworten. Außer zwei Zechprellereien in Erlingen und Stuttgart, schenkte sich der psychopathische junge Mann nicht, in hochstaplerischer Weise zweimal Taxichauffeur um ihren Fahrpreis von 12 und 9 RM. zu betrügen. Das Gericht erkannte unter Einrechnung der noch zu verbüßenden Reststrafe auf eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis; befreit sich der Verurteilte nicht, hat er dauernde Anstaltsverwahrung zu gewärtigen.

Als Mann muß man über Selbstbeherrschung verfügen

Leider ging diese einem Aagenbacher Bürger erheblich ab, ließ er sich doch bei einem häuslichen Streit dazu hinreißen, seine — wie meist in solchen Fällen — reichlich mitschuldige Frau mit Totschlag zu bedrohen. Das Erscheinen des von der Geängstigten zwecks Wiederherstellung des Friedens herbeigerufenen Bürgermeisters und Amtsbieners veranlaßte den gereizten Mann zu schweren Beleidigungen. Das Gericht verurteilte den unbewohnten Angeklagten zu den ihm empfindlich treffenden Geldstrafen von 20 und 40 RM. oder 4 und 8 Tage Gefängnis, samt Kosten des Verfahrens. Ferner wurde den öffentlich Beleidigten zuerkannt, den verübten Teil des Urteils nach Eintritt der Rechtskraft fünf Tage an der Rathausstafel öffentlich anschlagen zu lassen. Das Gericht ließ bei der Strafzumessung die Mithilfe der Ehefrau als Milderungsgrund gelten.

Mangelndes Verantwortungsbewußtsein

Dem jetzt in Stuttgart wohnhaften 23jähr. Angeklagten war 1935 in Calw eine Wirtschaftskasse anvertraut. Großtuerischer Hang ließ ihn beim Ausstellen ungedeckter Schecks

Ein alter Kämpfer gestorben

In Deizisau bei Erlingen ist dieser Tage Pa. Robert Leonberger verstorben. Pa. Leonberger ist einer der ersten Mitglieder der NSDAP in Calw gewesen und hat sich auf dem Platze, an den er gestellt war, stets unerschrocken für die Bewegung eingesetzt. Ein Vertreter der Kreisleitung Calw legte am Grabe des Verstorbenen den verdienten Kranz nieder.

Jetzt 18 geprüfte Baumwarte im Kreis Calw

Die Baumwarte Phil. Kübler in Martinsmoos, Friedrich Kübler in Oberhaugstett und Ernst Schärer in Stammheim haben kürzlich in Ulm die Baumwarteprüfung mit Erfolg abgelegt. Damit haben jetzt von den 44 im Kreis Calw aufgestellten Baumwarten 18 die Prüfung abgelegt. Wie wertvoll es für jede Gemeinde ist, einen voll ausgebildeten

Kulturabend der SA-Standarte „Enzgau“

Gerhard Schumann liest in Pforzheim Die SA-Standarte „Enzgau“ veranstaltet am kommenden Montag, abends 8 Uhr im Städtischen Saalbau in Pforzheim ihren zweiten großen Kulturabend, in dessen Mittelpunkt eine Aufführung der „Feier der Arbeit“ von Gerhard Schumann steht. Der Träger des nationalen Buchpreises, Standartenführer Gerhard Schumann, wird anschließend aus eigenen Werken lesen. Auch Gruppenführer Rudin hat sein Erscheinen bestimmt zugesagt. Die Bevölkerung aus Stadt und Kreis Calw ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldungen zu einer Gemeinschaftsfahrt nach Pforzheim zum Besuch des Kulturabends der SA. nimmt der SA-Sturmabteil IV/172, Calw, Bischofstr. 14, entgegen, wo die Abfahrtszeiten und der Fahrpreis zu erfahren sind.

und anderen Unregelmäßigkeiten die Grenzen zwischen eigener und fremder Geldverwaltung vergessen und so machte er sich dreier Vergehen der erschwerten Unterschlagung im Amt und zweier einfacher Unterschlagungen schuldig. Das Urteil des Gerichts lautete unter Zubilligung weitgehender mildernder Umstände auf 5 Monate und 1 Woche Gefängnis. Der Schaden von 500 RM. war vom Vater nach Aufdeckung der Veruntreinungen sofort gedeckt worden.

Eine teure Befähigung

wurde einem Wesenfelder das Zurverfügungstellen seines Kraftrades an einen andern, der seinen eigenen Führerschein nicht bei sich hatte, noch sich die erforderlichen Papiere des Besitzers hatte mitgeben lassen. Es kam unterwegs zu einem leichten Zusammenstoß, bei dessen Erhebungen sich das Fehlen der Kontrollpapiere ergab. Das Gericht erkannte wegen grobfahrlässigen Verkehrs gegen das Kraftfahrzeugverkehrsgesetz in zwei Fällen auf 15 und 15 RM. Geldstrafe oder 3 und 3 Tage Gefängnis. Zu alledem war der Angeklagte für sein Fahrzeug nicht einmal unfallversichert.

Zwei Freisprüche

ergingen mangels Beweises im Fall einer Sachbeschädigung und einer nicht nachweisbaren Übertretung der Reichs-Straßenverkehrsordnung.

Das ist die Tüte des Objekts

Am 6. September erfolgte an der Straßenkreuzung Calw-Herrenberg-Güllingen in Deckenstrom ein Zusammenstoß zwischen einem Böhlinger und einem Güllinger Kraftwagen, wobei besonders der letztgenannte beschädigt wurde und sich überschlug. Glücklicherweise kam es zu keinem Personenschaden. Das Gericht kam zur Feststellung, daß der Böhlinger Wagen das Vorfahrtsrecht besaß und auch genügend gebremst hatte, um jeden Unfall zu verhüten. Es sprach den durch einen Rechtswahrer unterstützten Angeklagten von Böhlingen frei, während es über den Partner wegen eines Verkehrs gegen die Reichsstraßenverkehrsordnung eine Geldstrafe von 30 RM. oder 6 Tage Gefängnis, nebst Kosten verhängte.

Auch Narrenfreiheit hat ihre Grenzen

Manchem das ganze Jahr über sich in einer „Narrenfappe“ gefallenden Volksgenossen will dies jedoch nicht in den Kopf. Auch dem Angeklagten von Calw nicht, der oftmals sein Mundwerk über Gebühr in den Wirtschaften laufen ließ. Diesen Sommer erlaubte er sich abfällige und beleidigende Äußerungen politischer Art in einer Calwer Gaststätte, die nun auf Grund bedingter Zeugnisaussage zu seiner Verurteilung zu 80 RM. Geldstrafe oder 16 Tagen Haft wegen eines Vergehens der öffentlichen üblen Nachrede führte. Außerdem wurde dem Beleidigten Veröffentlichungsbefugnis des verfügenden Urteilstelles zuerkannt. Der Angeklagte wollte sich an nichts mehr erinnern können.

Obstbauaufmann zu besitzen, haben die beiden letzten Jahre bewiesen, in denen die Nachfrage nach hochwertigem Tafelobst und somit die Absatzmöglichkeiten zu guten Preisen gewaltig gewachsen sind.

Lichtspiele Badischer Hof Calw

„Manja Balewka“ „Gräfin Manja Balewka des Gattenmordes angeklagt!“ Diese Schlagzeile einer Zeitung aus dem Jahre 1906 bringt die russische Gesellschaft in nicht geringe Aufregung. Die Tribünen des Schwurgerichts sind überfüllt. Als Zeugen treten der Jugendgeliebte Manjas und die Geschwister des Verstorbenen vor die Schranken — doch der Höhepunkt der dramatischen Verhandlung wird erreicht, als Manjas Kind, die kleine Sasja, zur Vernehmung gebracht wird. . . Ist Manja Balewka am Tode ihres Mannes schuldig? Diese Frage beantwortet der Großfilm „Manja Balewka“ mit der unerhörten packenden Gestaltung des

Schlussakts der ergreifenden Geschichte etwec Jugendliebe! Der Film „Manja Balewka“ läuft nur am Sonntag und Montag in den Lichtspielen Badischer Hof in Calw.

Wer braucht Lehrlinge?

Beste Zeit zur Anmeldung des Bedarfs Die Zahl der im Frühjahr 1937 zur Schulentlassung kommenden Jugendlichen ist infolge des Geburtenrückganges kleiner als die Zahl der Jugendlichen des Entlassungsjahres 1936. Schon im Frühjahr 1936 war es nicht möglich, für einzelne Berufszweige den nötigen Nachwuchs zu beschaffen. Vor allem war dies in solchen Berufen der Fall, in denen die einzelnen Betriebsführer und Meister die Einstellung ihrer Lehrlinge von der im Frühjahr 1936 einsetzenden Geschäftslage abhängig machten und daher die Meldung der Lehrstellen erst im März und April beim zuständigen Arbeitsamt einreichten. Eine solche Meldung ist um mindestens zwei Monate zu spät, weil der größte Teil der zur Verfügung stehenden Jugendlichen um diese Zeit unter normalen Verhältnissen bereits vermittelt ist.

Es liegt im Interesse der deutschen Gesamtwirtschaft, wie im Interesse jedes Betriebsführers, daß der voraussichtliche Bedarf an Lehrlingen für das Frühjahr 1937 möglichst frühzeitig beim zuständigen Arbeitsamt gemeldet wird, damit dieses eine planmäßige Berufslenkung der Jugend vornehmen kann.

Schaufensterwettbewerb des B.W. vom 28. Februar bis 6. März 1937

In einem Aufruf zu dem vom 28. Februar bis 6. März 1937 im Rahmen des Reichsbewerbswettbewerbs für alle im Einzelhandel tätigen jungen Kaufleute, der vom Gaujugendwaller, Sozialabteilungsleiter Unterbannführer Winter, dem Gauwettbewerbseleiter für den Schaufensterwettbewerb 1937, Gefolgschaftsführer Jehle, dem Gaubetriebsgemeinschaftswalter „Handel“ der DAF, und dem Leiter der Unterabteilung Einzelhandel in der Wirtschaftskammer für Württemberg und in dem Regierungsbezirk Sigmaringen unterzeichnet ist, werden alle Kaufmannslehrlinge und Junggehilfen vom 15. bis 21. Lebensjahr zur Beteiligung aufgefordert.

Der bisherige Schaufensterwettbewerb erhält als Teilaufgabe des kommenden Reichsbewerbswettbewerbs im Zeichen des Vierjahresplanes seine besondere Bedeutung. Er steht unter dem Kampfruf: „Wir werden für deutsches Gut und deutsche Leistung.“ Die Einzelhändler aus Württemberg-Hohenzollern werden um tatkräftige Unterstützung durch die Zurverfügungstellung ihrer Schaufenster gebeten. Die Teilnahme-freudigkeit und die bereitwillige und vorbildliche Unterstützung bei den bisherigen Wettbewerben müssen auch diesmal wieder den Erfolg sichern.

Die Anmeldung zum Wettkampf erfolgt schon heute bei den örtlichen Wettbewerbsleitern! Sie geben auch Aufklärung über alle weiteren Einzelheiten.

Neuenbürg, 15. Jan. Bei Weaverbreitungsarbeiten in der Nähe der „Egachmühle“ ereignete sich ein Unglücksfall. Zwei Männer aus Neufas, Vater und Sohn, waren damit beschäftigt, bergwärts Erde abzugraben, als der Hang in Bewegung geriet und beide unter sich begrub. Während der Sohn ohne größere Mühe freigelegt werden konnte, lag der Vater mit einem schweren Stein auf der Brust tief verhaftet unter den Erdmassen. Er hat erhebliche Verletzungen erlitten.

Glatten Kr. Freudenstadt, 15. Jan. „Rdz.“ Gäste aus Emden, die im Sommer hier ihren Urlaub verbrachten, haben zu Weihnacht ein feinen Austausch zustande gebracht. Die Gemeinde Glatten schenkte der Stadt Emden eine Weihnachtstanne, die dort auf dem Marktplatz aufgestellt fand, während Emden ein Faß echte Emdener Vollheringe nach Glatten sandte.

Schramberg, 15. Jan. Die drei größten Unternehmen der Uhrenindustrie im Schwarzwald, die Firmen Junghans, Kienzle und Mantel stellen gegenwärtig täglich zusammen etwa 35 000 Uhren her. Da 40 v. H. der Erzeugung ins Ausland geht, ist die Uhrenindustrie ein nicht zu unterschätzender Devisenschöpfer.

Marktberichte:

Viehpreise. Mengen: Kalbinnen I 420 bis 550, II 360—440, Jungvieh 1/2—1jährig 140 bis 220, 1—2jährig 200—300 RM. — Neudartenzlingen Kr. Nürtingen: Kinder 240—300, Jungvieh 170—250 RM. — Waiblingen-Erz: 1 Paar Ochsen 1310, 1 Paar Schafftiere 1060, 1 Rälberhuh 500, 1 trächtige Rälber 450, 1 fettes Rind 390, 1 Einsteirind 261 RM.

Fruchtpreise. Erolzheim, Kreis Eberach: Weizen 10.20, Dinkel 8.00 RM. für 50 Kilogramm.

Schwarzes Brett

Parteiamtlich. Nachdruck verboten.

Partei-Organisation
von Kreis / Ortsgruppen

Gaushauptmeister
Zur Unterweisung in der vom Reichsgaushauptmeister mit Wirkung vom 1. Januar 1937 angeordneten Durchschreibebuchführung finden vom Samstag, 16. bis Dienstag, 26. Januar 1937 folgende Schulungstagungen für Kreisleiter der Kreise, Ortsgruppen und Stützpunkte durch den Gaushauptmeister statt. Der Besuch dieser Tagungen ist für jeden Kreisleiter Pflicht. Nur in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen darf die Tagung in einem anderen als dem zugewiesenen Tagungsort besucht werden.

Für Kreisleiter der Kreise:
1. Tagung am Samstag, dem 16. Januar 1937, nachmittags 4 Uhr in der NSDAP-Gaushauptschule Heidenheim, Ende: Sonntag, den 17. Januar 1937, mittags 12 Uhr.

Für Kreisleiter der Ortsgruppen und Stützpunkte, sowie Kreisreferenten:
2. Tagung am Montag, dem 18. Januar 1937, in Crailsheim im Hotel „Ramm“, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Alzenau, Crailsheim, Ellwangen, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Mergentheim, Neerhausen.

3. Tagung am Dienstag, dem 19. Januar 1937, in Heilbronn, in den „Stadtgarten-Gaststätten“ (früher „Harmonie“), vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Brackenheim, Heilbronn, Künzelsau, Neckarulm, Wehringen.

4. Tagung am Mittwoch, dem 20. Januar 1937, in Ludwigsburg, im „Raststetter“, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Besigheim, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Neuenbürg, Waiblingen an der Enz.

5. Tagung am Freitag, dem 22. Januar 1937, in Göttingen, im „Ramm“, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Oberndorf, Nottwil, Spaichingen, Sulz, Tübingen.

6. Tagung am Samstag, dem 23. Januar 1937, in Reutlingen, im Hotel „Harmonie“, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Balingen, Gdingen, Kirchheim, Münsingen, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Tübingen, Urach.

7. Tagung am Sonntag, dem 24. Januar 1937, in Stuttgart, im Restaurant „Stadtpark“, Langzeitstraße 50, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Badnang, Ehlingen, Gmünd, Schönbuch, Schorndorf, Stuttgart, Waiblingen, Welzheim.

8. Tagung am Montag, dem 25. Januar 1937, in Ulm, im „Haus der Deutschen Arbeitsfront“ (Weinhof), vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Heidenheim, Laupheim, Ulm.

9. Tagung am Dienstag, dem 26. Januar 1937, in Aulendorf, im Gasthaus „Neck“, vormittags 10 Uhr, für die Kreise: Biberach, Friedrichshafen, Leutkirch, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Sigmaringen, Walsbe, Wangen.

Gaupropagandaamt

Nr. 2/37/K.

Die Kreisleitungen werden nochmals auf pünktliche Einreichung der angeforderten statistischen Vierteljahresmeldung aufmerksam gemacht. Die ausgefüllten Formulare sind bekanntlich bis spätestens zum 20. Januar 1937 an die Gaupropagandaabteilung, Hauptstelle „Aktive Propaganda“, Stuttgart, Kronprinzstraße 4/2, einzuliefern. Dieser Termin darf nicht überschritten werden.

Gaushilfskassenobmann

1/37/St.

Nach wie vor ereignen sich unzählige Unfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteidienst (Kraftfahr- und Kraftwagenunfälle, Verkehrsunfälle usw.). Es wird daher auf die Pflicht zur vorchriftsmäßigen Meldung und Beitragsüberweisung nachdrücklich hingewiesen.

Bis zum 22. ds. Mts. müssen sämtliche Hilfskassenbeiträge für den Monat Februar 1937 auf das Sparkontokonto Nr. 5000 der Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erfolgen.

Die Ortsgruppenleiter und vor allem die Hilfskassenobmänner und Kassenleiter werden dringend ersucht, für rechtzeitige und vollständige Eingehung und Ueberweisung der Beiträge von allen denjenigen, die der Hilfskasse zu melden sind, (sämtliche Parteimitglieder, SA-Männer, SS-Männer, NSKK-Männer, einschließlich aller Anwärter) zu sorgen, ebenso wie die sorgfältige Nachzahlung aller etwaigen Rückstände vorzunehmen ist.

Die Beitragszahlung der Hilfskasse ist laut mehrfach ergangener Anordnung des Führers Pflicht aller Angehörigen der Partei und ihrer Gliederungen.
NSDAP, Ortsgruppe Calw, Kassenleiter.
Die Mitgliedslisten der Parteigenossen mit

den Anfangsbuchstaben W, X, Y und Z sind zwecks Ausstellung der Mitgliedsbücher sofort, spätestens aber bis 25. Januar, an den zuständigen Blockleiter abzugeben. Es sind beizufügen sämtliche Beitragsmarken, 2 Lichtbilder, auf deren Rückseite Name, Geburtsort und Mitgliedsnummer anzugeben sind sowie die Buchausstellungsgelder von RM. 1.—.

NSDAP, Ortsgruppe Calw, Der Ortsgruppenleiter.
Heute abend 20 Uhr Turn- und Sportstunde der Pol. Leiter. Sports- oder Trainingsanzug.

W. W., W. W., W. W.

H. J. Bann Schwarzwald (126), Beitr. St. Lager Kniebis: Wegen ungünstiger Schneeverhältnisse wird das St. Lager auf dem Kniebis auf unbestimmte Zeit verlegt. Die Eröffnung des Lagers wird bekanntgegeben, sobald genügender Schneefall eingetreten ist, der die Durchführung des Lagers gewährleistet. Die Teilnehmer am Skitour haben sofort die nötigen Schritte wegen der Verlegung ihrer Winterferien zu unternehmen. Einberufung erfolgt f. B. durch „Schwarzes Brett“.

H. J. Bann 126, Verwaltungsstelle, Betr. Ausweissbeschaffung-Aktion. Die Aufnahmebescheinigung der Reichsausweissbeschaffung sind bis spätestens 18. Januar 1937 an uns einzureichen. Später eingehende Scheine werden nicht mehr bearbeitet. — Die Abrechnungen für Januar 1937 sowie die Vermögensaufstellungen per 31. Dezember 1936 sind sofort einzureichen.

Unterbann II/126 — Kulturreferent.
Heute Samstag 19 Uhr Dröcher im Heim.

Letzte Nachrichten

Der Kameradschaftsbund Deutscher Polizeibeamten hat unter der Polizeibeamtenschaft eine Sammlung veranstaltet, die den Betrag von 100.832,18 RM. ergab. Diese Summe wird heute an das BSW. abgeführt.

Generaloberst Göring hat gestern mittag in Rom das Haus der Flieger besichtigt, wo er vom Staatssekretär des Luftfahrtministeriums, Fliegergeneral Valle, und dem Kommandeur des Luftkreises Rom und allen lei-

tenden Offizieren des Luftfahrtministeriums empfangen wurde.

Zufolge falscher Weichenstellung ereignete sich bei Myslowitz (Oberschlesien) ein schweres Eisenbahnunglück. Die Zahl der Toten beträgt 6, die der Verletzten 56.

In London ist das Programm für die vom 10. bis 14. Mai stattfindenden Krönungsfeierlichkeiten bekanntgegeben worden. Bei der Krönung werden Vertreter sämtlicher Staatsoberhäupter der Welt vertreten sein.

Die Staaten des amerikanischen Mittelwestens werden gegenwärtig von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Der Eisenbahnverkehr ist weiterhin lahmgelegt. Im Staat Illinois wurden Schulen und Bergwerke geschlossen.

Unsere Schneeberichte

Herausgegeben am Freitag, 15. Januar, 11 Uhr

Allgemeine Uebersicht:

Alb: Keine Sportmöglichkeit.
Schwarzwald: In den höchsten Erhebungen im südlichen Schwarzwald ziemlich gute Verhältnisse. Im nördlichen Schwarzwald in den Hochlagen bei lückenhafter Schneedecke mäßige Verhältnisse, Neigungsmöglichkeit.

Allgäu: Im ganzen Gebiet durch Neuschneefälle erheblich verbesserte Verhältnisse, auf den Höhen überall gute Sportmöglichkeit. Abfahrten bis ins Tal.

Schneeberichte vom 15. Januar, 8 Uhr
Freudenstadt 750 Meter, + 1 Grad, Schneefrei, bedeckt.

Kniebis 935 Meter, — 1, 10 Zentimeter, lückenhaft, bedeckt.

Ruhestein 920 Meter, + 2 Grad, 10 bis 20 Zentimeter, lückenhaft, bedeckt.

Schliffkopf 1055 Meter, + 2 Grad, 10 bis 20 Zentimeter, lückenhaft, bedeckt.

Feldberg 1493 Meter, — 1 Grad, 25 Zentimeter, neu 5 Zentimeter, Garisch, bedeckt.

Wie wird das Wetter?

Voraussichtliche Witterung für Sonntag: Unbeständige Witterung. Temperaturen in tieferen Lagen über Null Grad, voraussichtlich nur noch vereinzelte Niederschläge.

Sei gehorsam den Gesetzen und Deinem Volke treu,
Dann hast Du stets zu Freunden die ganze Polizei!

Die Frauenarbeitschule Calw

zeigt vom Sonntag, den 17. Januar bis Freitag, den 22. Januar

Schülerinnenarbeiten

im Schaufenster der
Firma Daur, Marktplatz 7
Die Schulleitung: Lisa Fechter

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

„MANJA VALEWSKA“

mit Peter Petersen, Maria Andergast, Olga Tschechowa.

Mit diesem ungewöhnlich packendem Film erlebt man den spannenden Roman einer Jugendliebe, das ergreifende Drama eines enttäuschten, schwergeprüften Frauenherzens und die erschütternde Tragödie eines alternden Mannes der zu spät erkennen muß, daß Jugend zu Jugend gehört.

Mit Beiprogramm und Wochenschau.
Vorführungen: Nur Sonntag 8.30 und 8.20, Montag 8.20 Uhr.

Wir haben heute geheiratet

Hermann Hüpen
Trudel Hüpen
geb. Steudel

Stuttgart Waiblingen a. S. Calw

Bin in die Wohnung über den Mineralbädern, neben dem Badhotel, umgezogen.
Sprechstunden wie bisher im Palais.
Dr. Graubner, Bad Teinach

Braucht Ihr Korsett oder Leibbinde eine neue Gummizug-Platte? Dieselbe wird nach Maß angefertigt bei
Albert Braun, Gummi-Strickerei, Calw
Eduard-Conz-Straße 23

Kurhotel Kloster Hirsau

Jeden Sonntag ab 1/4 Uhr
Tanz

Voranzeige:
Samstag, 23. Januar
Große Fastnachts-Veranstaltung
vom Turnverein Hirsau mit Ueberraschungen.

Neue Apotheke Calw, Inhaber: G. Krauß

Grippe?

Rechtzeitig Grippetabletten nehmen!
Haben Sie noch Hustentropfen, Halspastillen, Brusttee in Ihrer Hausapotheke?
Alte Apotheke Calw, Fr. C. Reichmann

Sämtliche
Photoarbeiten
wie
Entwickeln, Kopieren, vergrößern
führt fachmännisch und sauber aus

Drogerie und Photohaus C. Bernsdorff

Verkaufe
1 Kommode, 1 Kinderbettlade mit Matratze
1 schwarz. Frauenmantel
1 Backmulde
Altburg, Hauptstraße 95

Einsendungen

für den redaktionellen Teil sind an die Schriftleitung,
für den Anzeigenteil sind an den Verlag zu adressieren.
Der Verlag befindet sich in der
alten Post, Bischofstraße 2.

Wer einmal M. Brodmanns gewürzte Futteralkmischung **Zwers-Mark** gefüttert hat, bleibt dabei u. kauft nur noch Original-Brodmann

mit dieser Garantie-marke

Die günstige Wirkung dieses zuverlässigen Weisfutters erklärt M. Brodmanns „Matgeber“. Neue (10.) Ausgabe mit neuesten Fütterungsratschlägen kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann Chem. Fabrik, Leipzig-Entrichs.

Hochtrachtige, mittelschwere
Ralbin
verkauft
Joh. Reuschler
Spindlershof, Altburg

Schöne
3-4-Zimmer-Wohnung
von jungem Ehepaar auf 1. April oder später zu mieten gesucht.
Angebote unter A. N. 12 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche zu kaufen
Ruß-, Birn- und Kirschbäume
nur starke gesunde Erdstämme und zahle höchste Tagespreise.
Martin Koch, Möbelfabrik, Harolz

Zu baldigem Eintritt
Mädchen
für Küche bei guter Bezahlung gesucht.
Verwalter Röger
Stuttgart, Heilbronnerstr. 34

Auf 1. Febr. wird ein tüchtiges
Alteimmädchen
gesucht.
Frau Hintzger,
Hirsau, Wielenweg 126

Habe auf 1. April eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Laden und Werkstatt samt Zubehör zu vermieten
Zu erfragen
Badstraße 13 I. St.

Für Wollwäcker ist die bewährte Persil-Kaltwäsche das schonende Erneuerungsbad!

P386/37

Alleinstehender Pensionär sucht eine freundl. und ruhige
2-3-Zimmer-Wohnung
in Höhenlage.
Angebote unter M. S. 887 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Der Jügend...
Presse h...
französi...
fahren...
weiter i...
behung...
Lagen b...
Presse a...
unmitte...
gung u...
durch...
Hauses...
ten, bei...
La b d...
Den...
der deu...
merisch...
Jeremo...
der Pat...
ist, im...
deutsche...
ausstell...
haben...
würdig...
der die...
Schaffu...
dauerha...
und bei...
dem fra...
anschlie...
Ba it i...
deutsche...
Verfän...
zwischen...
Anficht...
digkeit...
Das Gel...
in einen...
„Matin...
Feier...
dazu be...
brüde...
zwischen...
schmiede...
Es ist...
in Cur...
nungen...
treten...
vollen...
hat ja...
Ausprä...
ter beim...
neuerdir...
stet. D...
Sicherhe...
und F...
angeleh...
lichkeit...
sind, br...
reichs...
italieni...
Agreem...
digung...
hat sie...
gen vor...
aus mö...
Deutsche...
bereitch...
Wort de...
das De...
Eien...
Ueber...
Ein f...
Kanton...
hundert...
Selbst...
säure...
bollbe...
fahrende...
ä f c e r...
Fahrge...
Opfer...
hundert...
bahnbeh...
fuchung